

HAMMAGAZIN

Stadtillustrierte für Hamm

21. Jahrgang — 2/94

Themenheft: Ein Leitbild für Hamm



Arbeiten, Wohnen, Kultur & Freizeit, Einkaufen und Verkehr
Grundbestandteile der Perspektiven



W. NORTHOFF · 59510 LIPPETAL-HULTROP
KORNBRENNEREI · TELEFON (025 27) 236

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm
Telefon 023 81/234 00
Telefax 023 81/56 94

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
S. 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:

Caldenhofer Weg 159,
59065 Hamm,
Telefon 023 81/17-28 70/17 30 13

Titelbild:

Wie man Hamm auch dreht und wendet, die Perspektive ist immer richtig, Foto: Hans Blossey

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Str. 11a, 59065 Hamm

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm
Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Amphibienleitsysteme eingebaut

Nachdem bereits nach Ende Dezember das Amphibienleitsystem an der Baumstraße fertiggestellt wurde, konnten inzwischen auch die straßenbaulichen Arbeiten für das Leitsystem in der Straße „Holthöfen“ abgeschlossen werden.

Auf einer Länge von ca. 200 Metern wurden Stopprinnen angelegt und insgesamt drei Tunnel zur Querung der Straße eingebaut. Diese Tunnel haben eine geschlitzte Abdeckung, damit die Tiere nicht durch die finstere Röhre abgeschreckt werden, diese zu benutzen.

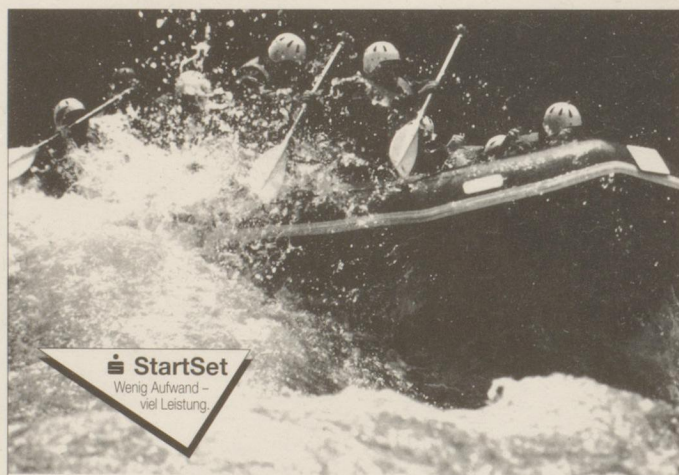
In Kürze werden noch Mitarbeiter des Umweltamtes die hölzernen Leitzäune sowohl in der Baumstraße als auch in der Straße „Holthöfen“ errichten, bevor - je nach Witterung - Ende Februar/Anfang März die jährlichen Amphibienwanderungen zu ihren Laichplätzen beginnen.

HAMMAGAZIN Die Stadtilustrierte für Hamm

Themenheft: Ein Leitbild für Hamm

Seite

Amphibienleitsysteme eingebaut	2
Ein Leitbild für Hamm	3
Verbesserungen im Busverkehr	5
Umweltpreis 1994 ausgeschrieben	6
Umwelt-Themen-Katalog	6
Schulen faßten „Heiße Eisen“ an	7
Volksbund sammelt für Arbeit für den Frieden	7
Termin-Vorschau	8
Veranstaltungen in den Jugendzentren	10
Volksensemble Hamm präsentiert CD	11
Stadtwerke informieren	12
☆ Erdgas beliebteste Heizenergie ☆ Netzentflechtung beim Trinkwasser ☆ Zeit, Geld und Energie sparen ☆	
Obstwiesen bereichern Landschaftsbild und Natur	13
Wirtschaft Lokal	14
☆ EG und Land NW-verlässliche Partner des Strukturwandels ☆ 1 Millionen - Sicherheitsteile - PKW - aus Hamm ☆	
Verkehrsentwicklungsplan (4): Güterverkehr	15



STARTSET BRINGT IHR ERSTES GELD IN SCHWUNG

Tips und Angebote für Berufsanfänger

wenn's um Geld geht
Sparkasse Hamm



Ein Unternehmen der Finanzgruppe

Ein Leitbild für Hamm

Öffentliche Diskussion kann beginnen

Genauso wie ein Wirtschaftsbetrieb hat auch die Stadt Hamm klare und eindeutige Grundsätze, die das Denken und Handeln der in ihr lebenden Menschen leiten; auch wenn sie bisher noch ungeschrieben sind. Im nachfolgend abgedruckten Entwurf eines „Leitbilds Hamm“ hat eine Projektgruppe mit Repräsentanten von Wirtschaft, Gewerkschaften, Rat und Stadtverwaltung versucht, das, was in unserer Stadt getan und gewollt wird, gedanklich zu bündeln. Die daraus entstandenen Leitideen sollen allen Bürgerinnen und Bürgern als Diskussionsgrundlage dienen und damit den Grundstein für ein starkes Wir-Gefühl legen.

Das Charakteristische an Hamm, so hat die Projektgruppe es empfunden, ist seine Vielfalt, ist der Raum, den unsere Stadt bietet, das Leben für alle lebenswert zu gestalten. „In Hamm kann man gut leben.“ Diese Erfahrung hat sie sloganartig verkürzt auf einen gemeinsamen Nenner gebracht:

Hamm: Stadt mit Spielraum. Was der Mensch ist, das ist er durch die Sache, die er zu der seinen macht. Diesen Spielraum gilt es miteinander kreativ zu gestalten, nach dem Motto: Mehr selber machen, statt machen lassen.

Jeder Bürger, jede Gruppe soll aktiv mitwirken, mithelfen, mittragen. Nur so kann ein Leitbild für Hamm etwas bewirken, Orientierung auf dem Weg in eine gemeinsame Zukunft sein. In diesem Sinne sollen die folgenden Ideen auf breiter Basis diskutiert und mit Leben erfüllt werden. Deshalb sind auch Zuschriften einzelner Bürger zu diesem Thema besonders erwünscht.

Der nachfolgende Entwurf eines „Leitbildes Hamm“ wurde vom Rat zur Kenntnis genommen und als Grundlage des weiteren Beteiligungsverfahrens empfohlen. Im nächsten vorgesehenen Schritt wird nun der Entwurf stellvertretend für die Bürger - mit den gesellschaftlich relevanten Gruppen dieser Stadt diskutiert. Das Spektrum der Beteiligten umfaßt alle Kräfte, die aktiv für die Stadt Hamm Leistungen erbringen, d.h. die Hammer Wirtschaft mit Handel, Industrie und Dienstleistungen, die Verbände, Vertreter von Politik und Verwaltung, Arbeitnehmervertreter, Behörden und Repräsentanten des Vereinslebens.

Nach einer Überarbeitung des Entwurfes aufgrund der Stellungnahmen soll die endgültige Fassung im Laufe des Jahres abschließend den parlamentarischen Gremien, aber auch den Wirtschafts- und sonstigen Verbänden zur Beschlußfassung vorgelegt werden.



Menschen bei der Arbeit wohl fühlen können. Daneben gilt es die Vielfalt bestehender Betriebe zu erhalten, zu pflegen und weiterzuentwickeln. Bei der Einrichtung von Gewerbeflächen haben innerstädtische Brachflächen mit bereits vorhandenen Versorgungseinrichtungen Vorrang. Neue Flächen sollen sich in erster Linie an bestehende Gewerbegebiete anschließen und sie sinnvoll erweitern.

Die Flächenpolitik muß in regionaler Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg erfolgen. Die einzelnen Standorte in Hamm sollen sich auf spezielle Bereiche

konzentrieren; so wie z.B. im Ökozentrum NRW in Heessen, im Hammer Technologie- und Gründerzentrum Hamtec an der Münsterstraße, im Gewerbepark Rhynern oder im Industriegebiet Unterpöhl.

Die Weiterbildungseinrichtungen in Hamm wollen wir ausbauen. Zur Forschung und Entwicklung sollen weitere Institute in Hamm angesiedelt werden. Die Technologieförderung wollen wir verstärken. Parallel zu den bisherigen Kooperationen mit Hochschulen soll sich Hamm auch für eigene Hochschuleinrichtungen einsetzen.

Arbeiten in Hamm

Spielraum:

Den Wandel zu einer Stadt mit einer breit gefächerten Wirtschaftsstruktur hat Hamm in vielen Bereichen erfolgreich bewältigt. Das Angebot an Arbeitsplätzen in Produktion, Dienstleistung, Handel



und Verwaltung ist groß. Ein reichhaltiger Bestand an gewerblich nutzbaren Flächen sichert uns gute Chancen als attraktiver

Standort - auch für moderne Industriebetriebe.

Die hervorragenden Verkehrsverbindungen - Eisenbahn, Autobahnen, Straßen, Kanal, Flugplatz - geben Arbeitnehmern wie Unternehmen ausgezeichnete Entfaltungsmöglichkeiten und sorgen für Mobilität.

Qualifizierte Arbeitskräfte, Institute für Forschung und Entwicklung und überregionale Bildungseinrichtungen runden die Reihe der wichtigen Faktoren für erfolgreiches Wirtschaften ab.

Perspektiven:

Das Land Nordrhein-Westfalen hat Hamm als Modellstadt für eine ökologische Stadtentwicklung ausgewählt. Als ökologische Stadt der Zukunft stehen wir damit in der besonderen Verpflichtung, die Voraussetzungen für mehr Arbeitsqualität zu schaffen. Neue ökologische Gewerbeparks werden dazu beitragen, daß sich

Was man nicht im Fuhrpark hat, hat man bei Hertz.



Wenn Ihr Fuhrpark mal wieder bis an die Grenzen ausgelastet ist, bringt Hertz Ihre Touren auf Touren. Zu Preisen, bei denen Sie bestimmt nicht ins Grübeln geraten.

Autovermietung

Bockumer Weg 235, 59065 Hamm
Telefon 02381/67 50 99

**4 Std.
ab 69,- DM**

**Color-Grafikdrucke v. Dateien vollflächig A3 - A0
schnelle CAD-Plotdrucke 600 dpi Din A3 bis A0**

**Farbkopien • Farbposter-Vergr. v. Scans
Großkopien • Plakatkopien • Lichtpausen**

re RZEPKA Kopiersysteme Hamm
Hohe Str. 19 ☎ 24 • Tel. 25192 • Fax: 23043

Wohnen in Hamm

Spielraum:

In Hamm läßt es sich gut wohnen; im eigenen Heim oder zur Miete, städtisch oder ländlich, einfach oder mit höchstem Komfort. Preise und Mieten sind im Verhältnis zu anderen Großstädten günstig. Das Grundstücksangebot für alle Formen des Wohnens ist gut.



Wohnen in Hamm ist familienfreundlich. Die Wege von der Wohnung zur Arbeit sind kurz; Kindergärten, Schulen, Dienstleistungen und Einkaufsmöglichkeiten sind schnell erreichbar.

Perspektiven:

Die organisch gewachsene Wohnstruktur muß unter Berücksichtigung des Prinzips der kurzen Wege weiterentwickelt werden.

den. Der vorhandene Wohnungsbestand ist zu bewahren und durch behutsame Sanierung und Modernisierung zeitgemäßen Ansprüchen anzupassen. Für die Gestaltung des Wohnumfeldes sind ästhetisch und ökologisch anspruchsvolle Konzepte unverzichtbar.

Dies betrifft nicht nur die Innenstadt, sondern gilt vor allem auch für die Stadtbezirke mit ihrer eigenständigen Identität. Die lebendige Vielfalt in den Stadtteilen gehört zu den herausragenden Stärken unserer Stadt.

Mit dem wachsenden Bedarf nach mehr Wohnraum muß auch das Angebot an Grundstücken zunehmen - von der Top-Lage bis zum sozialen Wohnungsbau. Private und öffentliche Eigentümer wollen wir daher anregen, Baulücken zu schließen bzw. Flächen für Wohnzwecke zur Verfügung zu stellen.

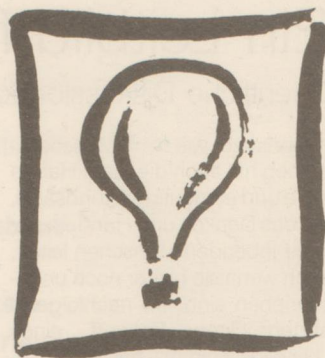
Wir wollen flächensparendes und umweltgerechtes Bauen, das mit hoher architektonischer und städtebaulicher Qualität das Erscheinungsbild unserer Stadt bereichert und ihre Anziehungskraft erhöht.

ger-Tage sind Ereignisse von Rang und Klang. Mit dem Gustav-Lübcke-Museum bekommt auch die traditionelle Museumskultur neue Impulse.

Perspektiven:

Wald, Wiesen und Wasser, grüne Fluren, romantische Auen, gepflegte Parks und Anlagen, Einrichtungen für Spiel, Sport und Spaß, die lebendige Kulturszene... Das alles wollen wir mit Augenmaß fortentwickeln.

Hamm ist von seiner geographischen Lage her das Tor des Ruhrgebiets. Aus dieser Situation inmitten einer regen Kulturlandschaft kann es eine Fülle kultureller Impulse aufnehmen und mitnutzen. Dafür soll es der Kulturlandschaft Rhein/Ruhr vieles zurückgeben: z.B. durch die Aktivitäten des Museums, des Westfälischen Musikfestes oder des Maximilianparks. Wir wollen



Partner der Region sein.

Den Raum für individuelle Kultur- und Freizeitaktivitäten wollen wir bewahren und ausbauen. Daneben aber müssen wir neuen Spielraum schaffen, um bedeutende kulturelle Angebote (z.B. Theater oder große musikalische Aufführungen) dem Publikum einer Großstadt angemessen präsentieren zu können.

Einkaufen in Hamm

Spielraum:

In jedem Stadtbezirk gibt es ein gutes und breites Angebot des Einzelhandels. Hammer Bürger können ihre Tages-Einkäufe zum größten Teil in der Nähe ihrer Wohnungen erledigen. In der Innenstadt sind Güter des gehobenen Bedarfs in reichlicher Auswahl zu haben. Neugestaltete Geschäfte, Fußgängerzonen und das Allee-center ermöglichen in einem

künstlerisch gestalteten Umfeld mit Stadttoren den gewünschten Erlebniskauf.

Perspektiven:

Die Einheit von Wohnen, Arbeiten und Einkaufen in Verbindung mit einem ausreichenden öffentlichen und privaten Dienstleistungsangebot muß in den Stadtbezirken weiter gefördert werden. Die gewachsene Stadtstruktur wollen wir nicht durch Einkaufszentren

Kultur & Freizeit in Hamm

Spielraum:

Drei Viertel des Stadtgebietes sind Freiflächen. Sie bieten ländlichen Erholungsraum mit Lippe und Kanal mitten in der Stadt - eine Vielzahl von Sportstätten für den Breiten- und Spitzensport, den Maximilianpark und den Kurpark. Münsterland und Sauerland liegen vor der Tür, und auch der Rhein/Ruhrraum ist schnell und bequem zu erreichen.

Eine lebendige Kulturszene präsentiert anregend Ideen und

Initiativen. Die Musen haben in Hamm ein aufgeschlossenes Publikum und ambitionierte Förderer in Kunst- und Kulturvereinen. Neben einem breiten traditionellen Angebotsspektrum steht die reizvolle Vielfalt kreativer Projektgruppen. Als Hammer Kunst-Dünge entfaltet sich die Kultur im Sommer auf den Straßen der Stadt. Die grüne Waldbühne erweist sich jedes Jahr erneut als Zuschauermagnet. Westfälisches Musikfestival und Max-Re-



Neben der Innenstadt, die in Konkurrenz zu anderen Städten steht, müssen auch die wohnungsnahen Einkaufsmöglichkeiten in den Stadtbezirken gefördert werden.
Foto: G. Jucho

**BETTEN
REINHARD
BETTEN
REINHARD
BETTEN
REINHARD**

**Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage**

Weststraße 4 · 59065 Hamm
Telefon (02381) 2 10 88



auf der grünen Wiese zerstören.

Die Innenstadt soll anziehen-der und großstädtischer werden; schon allein deshalb, um sich ge-

genüber städtischen Mitbewerbern um die Gunst der Kunden in der Region erfolgreich behaupten zu können. Das Zentrum soll Urbanität ausstrahlen, sich durch eine bunte Mischung von Erlebniskauf, Gastronomie, Kultur, Kommunikation und Unterhaltung zum attraktiven Treffpunkt weiterentwickeln.

Die positiven Ansätze des City Managements und die Kooperation zwischen öffentlichen und privaten Partnern sind behutsam fortzuführen; ebenso die Maßnahme zur Stadterneuerung und die künstlerische Gestaltung des öffentlichen Raums mit seinen Straßen und Plätzen.

Verkehr in Hamm

Spielraum:

Die Kombination der Verkehrsträger Wasser, Schiene, Straße und Luft an einem Ort macht Hamm für die moderne Güterverkehrs-Logistik auch überregional interessant.

Innerstädtisch sorgen Fußgängerzonen, Radfahrwege und eine ganze Reihe verkehrsberuhigender Maßnahmen für weniger Verkehrsbelastigungen und -risiken und schaffen neue Lebensqualität.

Perspektiven:

Im Bereich der Stadt Hamm setzt der Verkehrsentwicklungsplan wichtige Akzente. Er räumt dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) den Vorrang gegenüber dem Individualverkehr ein. Ziel ist ein Umweltverbund unter besonderer Förderung des ÖPNV und des Fahrradverkehrs. Er soll den Bürgern attraktive Alternativen für umweltgerechtes Verhalten bieten.

Die Innenstadt muß für motorisierte Bürger und Besucher gut erreichbar sein. Ein umfassendes P+R-System soll zur Entlastung der Straßen beitragen. In Wohngebieten sind verkehrsberuhigende Maßnahmen großflächig weiter fortzuführen. Zur Lösung der Verkehrsprobleme in Hamm ist ein Gesamtkonzept erforderlich, das die Verkehrsträger zu einem leistungsfähigen Verkehrs-

netz verknüpft.

Wir wollen das vorhandene Straßennetz behutsam und umweltgerecht verbessern. Ortsdurchfahrten und Knotenpunkte sollen entlastet und neue Schienen- und Kanalübergänge geschaffen werden.



Als Eisenbahnknotenpunkt hat Hamm eine lange Tradition. Nach der Öffnung Ost-Europas erweist sich die Verknüpfung von Rangierbahnhof, Kanal, Hafen und Autobahnen als besondere Stärke unserer Stadt. Wir wollen sie als wichtigen Wirtschaftsfaktor zur Bewältigung des modernen Güterverkehrs nutzen. Der weitere Ausbau von Hochgeschwindigkeitsstrecken wird den Standort Hamm aufgrund seiner traditionellen Eisenbahnverbindungen von West nach Ost noch zugkräftiger machen.



Auf großes Interesse stieß die Auftaktveranstaltung zu den Angebotsverbesserungen im städtischen Busverkehr. Vorgestellt wurden die neuen Verbindungen nach Heessen und Rhynern sowie das neue Anruf-Sammeltaxi, das eine Nachtverbindung bis 2.30 Uhr von der Innenstadt in die Stadtbezirke ermöglicht.
Foto: Kersting

Verbesserungen im Busverkehr nach Heessen und Rhynern

Die nachhaltige Förderung des umwelt- und stadtverträglichen Verkehrs gilt seit Jahren als Hauptziel der kommunalen Verkehrspolitik. Das es sich hierbei nicht bloß um Lippenbekenntnisse handelt, zeigen zahlreiche Maßnahmen zur Unterstützung des „Umweltverbundes“ - aus Bus-, Rad-, Bahn- und Fußverkehr. Mit den ab Januar diesen Jahres eingeführten Angebotsverbesserungen im Busverkehr ist ein weiterer entscheidender Schritt getan worden. Im einzelnen handelt es sich um die

- Taktverdichtung auf der Busroute nach Heessen (30-Minuten-Takt): Die neue Linie 15 führt über die Heessener Straße, die Amtsstraße und den Heessener Bahnhof zur Barbara-Klinik und verdichtet den Takt auf 30 Minuten. Die Barbara-Klinik wird in Zukunft schneller, öfter und einfacher zu erreichen sein. Durch die neue Verbindung verkürzt sich die Fahrtzeit zwischen der Innenstadt und Heessener Markt gegenüber der bisherigen Verbindung über Dasbeck. In Zukunft lassen sich pro Weg bis zu 15 Minuten sparen; für jemanden der täglich pendelt, bedeutet dies umgerechnet etwa 10 gesparte Arbeitstage pro Jahr!

- Verdoppelung des Angebots zwischen Rhynern, Westtünnen und der Innenstadt (15-Minuten-Takt):

Die neue Linie 22 führt vom Bahnhof über den Hammer Süden und Westtünnen nach Rhynern. Damit besteht erstmals eine direkte Verbindung zwischen den Stadtteilen Rhynern und Westtünnen, durch die auch ein stärkeres Zusammenwachsen der beiden Stadtteile ermöglicht wird. Wenn

die Verbindung über die Modellphase von einem Jahr hinaus zur dauerhaften Einrichtung würde, ließe sie sich gut für ein zusätzliches Park & Ride-Angebot nutzen.

- Einführung des Anruf-Sammel-Taxis zur Ergänzung des Busverkehrs in der Nacht. Das AST - so die Kurzbezeichnung - bietet seit Anfang Januar eine Nachtverbindung von 23.30 bis 2.30 Uhr von der Innenstadt bis vor die eigene Haustür.

Die neuen Angebote werden den Busverkehr um einiges attraktiver machen und zu einem weiteren Zusammenwachsen der Gesamtstadt beitragen. Die komfortableren und schnelleren Verbindungen von den Stadtbezirken in die Innenstadt kommen auch dem Handel und Gewerbe zugute: So mag sich mancher Bürger überlegen, ob er sich für seinen Einkauf in ein Auto setzt, den Stau auf der Autobahn riskiert und die Verbrauchermärkte auf der „grünen Wiese“ in den Nachbarstädten aufsucht. Vielleicht erscheint ihm ja nunmehr die schnelle Verbindung in die Innenstadt attraktiver. Auf diese Art kann der Busverkehr dazu beitragen, Kaufkraft in Hamm zu binden - zum Nutzen des Einzelhandels und der Stadt.

Der Rat der Stadt Hamm stellte für diese modellhaften Maßnahmen 1 Mio. DM zur Verfügung. Ob die Angebotsverbesserungen auch über das Jahr 1994 Bestand haben werden, hängt von der Nutzung durch die Hammer Bürgerinnen und Bürger ab.

Fahrplan-Informationen zu den neuen Angeboten können erfragt werden unter den Rufnummern: 274-331/332.

PRÜFPLAKETTE
FÜR ZWEI JAHRE



FÜR ALLE
Fahrzeugtypen

-ABNAHME

Julius Franken & Co.

Montag +
Mittwoch in
Hamm-Mitte,
Hohe Str. 10
Tel. (0 23 81)
9 01 00

Donnerstag
in Herringen,
Fangstr. 30
Tel. 46 20 16.

Umweltpreis 1994 ist ausgeschrieben

Umweltschutz zählt sich aus - in der „Ökologischen Stadt der Zukunft“ sogar in klingender Münze: Bürger und Behörden, Unternehmen und Verbände, viele Gruppen in Initiativen haben sich in unserer Stadt zu einer ökologischen Verantwortungsgemeinschaft zusammengefunden; zahlreiche Aktionen und Aktivitäten belegen das große Interesse an einer intakten Natur und Umwelt.

Als Anreiz für weitere zukunftsorientierte Initiativen vergibt die Stadt Hamm auch im Jahre 1994 wiederum ihren Umweltpreis. Mit diesem Preis sollen solche Leistungen aus dem Bereich des Umweltschutzes gewürdigt werden, die für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hamm von herausragender Bedeutung sind.

Umweltschutz als Aufgabe der kommunalen Gemeinschaft - der Umweltpreis der Stadt Hamm soll die notwendige öffentliche Diskussion fördern und zu praktischer Problemlösung motivieren.

Auch im Jahre 1994 sind wieder Phantasie und Originalität gefragt: Konkrete Maßnahmen zur Verminderung vorhandener Umweltbeeinträchtigungen (wie Lärm, Verschmutzung der Luft und des Wassers durch Abgase und Abfallstoffe, Zerstörung natürlichen Lebensraumes usw.) können ebenso ausgezeichnet

werden wie etwa Beiträge zur Herstellung eines humanen Wohn- und Arbeitsfeldes, Projekte zur Erhaltung und Schaffung von Grün- und Erholungszone oder Initiativen zur Verschönerung des Stadtbildes.

Als ideale Vorschläge kommen vor allem Erfindungen, Hinweise und Anregungen jeglicher Art - auch publizistische oder künstlerische Beiträge - in Frage.

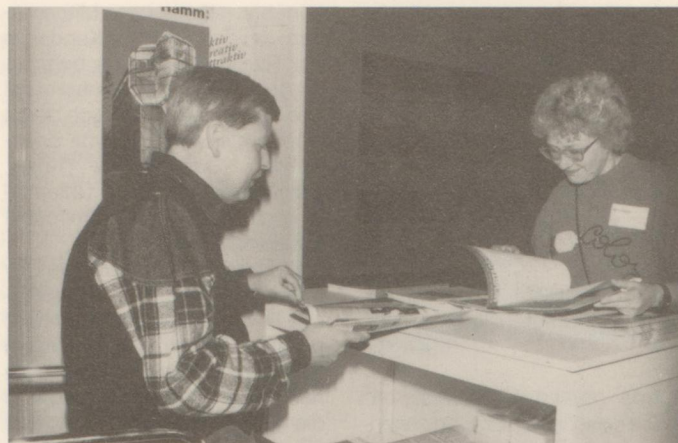
Der Preis kann sowohl an natürliche als auch juristische Personen, Personengruppen, Arbeitsgemeinschaften und Institutionen vergeben werden, es können sich auch Betriebe und Firmen beteiligen, die eine eigene unternehmerische Antwort auf die ökologische Herausforderung präsentieren. Die Preisträger sollen in der Stadt Hamm ansässig sein oder eine enge Beziehung zur Stadt Hamm haben.

Für die beste Leistung ist ein Preisgeld von bis zu 5.000,00 DM ausgesetzt.

Vorschläge für den Umweltpreis 1994 bis zum 28. Februar 1994 beim

Umweltamt der Stadt Hamm, Westenwall 4, 59065 Hamm, schriftlich einzureichen.

Zur besseren Bewertung sollen - wenn möglich - auch Fotos, Pläne, Karten, Zeitungsartikel usw. dem Vorschlag beigelegt werden.



Mitarbeiter des Kultur- und Fremdenverkehrsamtes beraten das Fachpublikum auf der Leipziger Tourismusmesse. Foto: M. Möllenbeck

Fachkontakte auf der Leipziger Messe

Auf der Leipziger Messe präsentierte sich das Kultur- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Hamm als Unteraussteller mit dem Landesverkehrsverband Westfalen. Pünktlich zur ersten Fachmesse für Touristik konnte in Leipzig der neue Angebotskatalog, der „Hamm-typisches“ touristisch aufbereitet, vorgestellt werden. Unter dem Motto „aktiv, kreativ, attraktiv“ ist eine bunte Mischung von Kultur und Geselligkeit gelungen. Von der Elefantentour über die nostalgische Dampfplokkfahrt zum Rinderwurstessen bis hin zu einem Kochseminar im Hause Helm reicht die Angebotspalette für interessierte Gäste. Der Besucherandrang auf der Leipziger Messe war in den ersten Tagen nicht zufriedenstellend. In der zweiten Hälfte war allerdings eine starke Nachfrage zu verzeichnen. So waren es vorwiegend Fachbesucher (Busunternehmen und Reiseveranstalter), die sich für das Programm „Hamm Pauschal 1994“ interessierten und zu denen Kontakte geknüpft wurden. In der weiteren Zusammenarbeit wird sich zeigen, ob der Einsatz in Leipzig Früchte in Form von Tages- oder Mehrtagesgästen für unsere Stadt trägt. Es sind allerdings Überlegungen im Gange, ob man im nächsten Jahr wieder in dieser Form, als Unteraussteller des Landesverkehrsverbandes Westfalen, an der Leipziger Messe teilnehmen sollte.

Weitere Kontakte zur Tourismusbranche verspricht sich das Kultur- und Fremdenverkehrsamt vom 5. - 10. März auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB). Dort präsentiert sich die Stadt Hamm als Unteraussteller in einem Gemeinschaftsstand des Kommunalverbandes Ruhrgebiet. Diese Standkonzeption ist

richtungsweisend. Hier auf der ITB präsentiert sich „ein starkes Stück Ruhrgebiet“, mit ca. 300 qm Erlebnislandschaft Ruhrgebiet. Der Stand wird ein Publikumsmagnet sein und so für Hamm eine gute Chance, Öffentlichkeitswerbung zu betreiben und einige gute Geschäftsabschlüsse zu tätigen. Die Hammer Highlights werden das neue Gustav-Lübcke-Museum, das Öko-Zentrum NRW und nicht zuletzt der Maximilianpark sein.

Vom 16. - 20. März findet die Messe „Reise International 1994“ in Essen, früher bekannt als Reisemarkt Ruhr, statt. Hier zeigt sich die Stadt Hamm mit einer eigenen Messestandkonzeption, die auch auf einigen Regionalmessen (Verbrauchermessen) eingesetzt werden soll, um das touristische Potential der Naherholer für die Stadt Hamm zu aktivieren und den Bekanntheitsgrad der Stadt zu steigern. In diesem Zusammenhang wird auch über eine Zusammenarbeit mit den Hammer Hotel- und Gastronomiebetrieben und anderen Institutionen nachgedacht, um die große Angebotspalette unserer Stadt aufzuzeigen. So kann sich die Stadt Hamm interessant, lebhaft und vielseitig auf Regionalmessen präsentieren.

Umwelt-Themen-Katalog liegt vor

Das Umweltamt der Stadt Hamm hat in Kooperation mit der Stadtbücherei und der Stadtbildstelle einen Umwelt-Themen-Katalog zusammengestellt, der nach Themenaspekten gegliedert die im Umweltamt und in den Medien-Instituten vorliegenden Print- und Audio-Visuellen Medien zum weiten Thema Umwelt enthält. Erstmals ist im Rahmen dieser Kooperation damit eine Vernetzung der Umweltmedien gelungen.

Der Umwelt-Themen-Katalog ist in besonderer Weise für die Hammer Schulen und Kindergärten geeignet, stellt er doch für die Erzieher/Innen und Pädagogen/Innen auf der Suche nach praktischen Anleitungen, Hinweisen und Materialien für den Bereich Umwelterziehung und -bildung eine erste Zugriffsmöglichkeit dar.

Der Katalog versteht sich also als Hilfestellung bei der Aufklärung der vielfachen, wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen Natur, Mensch und Umwelt. Nur aus dem Bewußtsein dieser Zusammenhänge können wir unseren Kindern die Verantwortung jedes einzelnen und der Gemeinschaft für die Umwelt erkennen lassen; können wir verhindern, daß die Kinder die Fehler bisheriger Generationen wiederholen.

Im Januar wurde der Umwelt-Themen-Katalog an alle Hammer Schulen und Kindergärten versandt. Zusätzliche Exemplare können beim Umweltamt, der Stadtbücherei und der Stadtbildstelle abgeholt werden. Weitere kostenlose Info-Schriften zu den verschiedensten Umweltthemen sind darüber hinaus im Umweltladen des Umweltamtes, Westenwall 4, erhältlich.



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 023 81/241 23

Febrü
Ihr Partner
für Büroeinrichtung
Göpel
Göpel Bürotechnik, An der B1, Werl
Filiale Soest, Uricherstr. 5

Hammer Schulen faßten „Heiße Eisen“ an

Rätsel um den 1. Preis!

Gut abgeschnitten haben die Hammer Schulen auch dieses Jahr beim Video-Wettbewerb des Regierungspräsidenten Arnsberg zum Thema „Heiße Eisen“. Die Jury, zu der auch die Leiterin der Stadtbildstelle, Dagmar Riekenberg, gehörte, konnte sogar einen 1. Platz und noch weitere Plazierungen und Anerkennungen für die Hammer Gruppen vergeben. Wer von den Teilnehmern die ausgeschriebenen Preise erhält, wird noch nicht verraten. Preisverleihung ist am 24. Februar auf der „Interschul“.

Das meistgewählte Thema war übrigens Ausländerfeindlichkeit. Weitere Themen, die von der Schule zum „Heißen Eisen“ gemacht wurden, waren Umweltzerstörung, Spiritismus, das Verhältnis der Schüler zu den Lehrern, eigene Probleme im Schulalltag mit Leistungsanforderungen o.ä. oder auch die wörtliche Betrachtung von „Heiße Eisen“ beim Schmied oder beim Bügeln.

Am Video-Wettbewerb haben insgesamt 45 Schulen teilgenommen, 9 Gruppen kamen aus Hamm; 5 Hauptschulen, 2 Gymnasien, 1 Realschule und 1 Grundschule. Und unter diesen Teilnehmern hat eine Gruppe den 1. Preis gewonnen.

Die Stadtbildstelle plant jetzt eine Veranstaltung, in der den Teilnehmern und sonstigen Interessenten aller Hammer Beiträge und einige der weiteren Preisträger aus anderen Städten vorgestellt werden. Mitglieder der Jury werden dann ihre Beurteilungskriterien darlegen und stehen zur Diskussion zur Verfügung.

Ebenfalls geplant ist die Vorstellung der Videos im Offenen Kanal, so daß eine breite Öffentlichkeit Einblick in die Videoarbeit der Hammer Schulen bekommen kann. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Abfuhr der gelben Säcke weiter im gewohnten 4-Wochen-Rhythmus

Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung teilt mit, daß bei der Abfuhr der gelben Säcke im neuen Jahr keine Änderungen erfolgen. Ausgehend vom letzten Abfuhrtermin 1993 können also die gelben Säcke genau 4 Wochen später wieder zur Abfuhr bereitgestellt werden. Die Abfuhr ist also nach wie vor immer am gleichen Wochentag im genau 4-wöchentlichen (=28 Tage-) Rhythmus.

Die Abfuhrtermine können wieder im Abfallkalender der Broschüre „Rund um den Abfall 1994“ übertragen werden, die Mitte Januar an jeden Haushalt

verteilt wurde.

Neue gelbe Säcke werden im März/April wieder an jeden Haushalt verteilt. Wer bis dahin noch gelbe Säcke benötigt, erhält diese in den Bezirksverwaltungsstellen, im Rathaus oder im Amt für Abfallwirtschaft und Stadtsanierung, Hellweg 46. Aufgrund der momentan hohen Nachfrage stehen die gelben Säcke in den nächsten 2 Wochen nicht in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Deswegen können in dieser Zeit vielleicht Freunde oder Nachbarn mit gelben Säcken aushelfen.

Kolping feiert wieder Karneval

Die Kolpingsfamilie Hamm - Zentral lädt auch in diesem Jahr wieder zu ihrem traditionellen Karnevalsfest in die Zentralhallen ein.

Am Samstag, dem 12. Februar heißt es zum 39. Mal „Karneval für jung und alt“.

Auch in diesem Jahr hat man sich wieder bemüht, ein buntes Programm zusammenzustellen. Nach dem großen Einzug, versuchen folgende Interpreten die hoffentlich zahlreichen Hammer Narren in Stimmung zu bringen: das Gesangs-Trio Geschwister Dust, den Büttendredner Hans Jürgen Pinter, die Südener Oldies

sowie die Sängerin Monica Cornelli. Aufgelockert wird das ganze vom Ballett der Warendorfer Karnevalsgesellschaft. Für die musikalische Unterhaltung sorgen wieder der Fanfarenzug Ostwennemar und die Showband The Asconas. Verbilligte Karten sind beim Verkehrsverein, Am Bahnhof, Buchhandlung Bertram, Wilhelmstraße, Bäckerei Köppelmann, Wilhelmstraße, Friseur Schünemann, Oststraße, Tabakwaren Huster, Ostenallee, Tapeuten Thiel, Bockumer Weg, Gasthaus Meilenstein, Südstraße, Schreibwaren Schöpfer erhältlich.

Stadtverwaltung verstärkt Ausbildung am Computer:

2000 TUI-Teilnahmen in drei Jahren

Immer mehr Rathausbedienstete nehmen an internen Fortbildungsveranstaltungen teil, um sich für die Arbeit am PC fit zu machen. 2000 mal büffelten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den vergangenen drei Jahren an über 5200 Fortbildungstagen „Windows“, „WinWord“, „Excel“ und mehr, so die jüngste Statistik. Die Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen hat sich 1993 um 80 % im Vergleich zum Jahre 1991 erhöht. Seitdem führt die Stadtverwaltung umfangreiche hausinterne Fortbildungsveranstaltungen zur Technikunterstützten Informationsverarbeitung durch.

Aus den Erfahrungen der vergangenen drei Jahre ist nun das „TUI-Kursprogramm 1994“ entstanden, das verstärkt individuelle und praxisbezogene Fortbildungsseminare anbietet.

Von der Textverarbeitung bis zum Desktop Publishing - die beiden Trainer der Abteilung Benutzerservice und TUI-Schulung am Nordwall bilden ihre Kollegen auch sehr kostengünstig aus, berechnet man die Teilnahmegebühren externer Fortbildungsveranstaltungen.

Die Stadtverwaltung denkt jetzt darüber nach, ihre hausinterne Computerfortbildung anderen Einrichtungen zugänglich zu machen. (PSH)

Volksbund sammelt für Arbeit für den Frieden

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. eröffnete auch 1994 den Reigen der landesweiten Sammlungen. Die Sammlung wird bis zum 6. Februar als Haussammlung durchgeführt.

Kriegsgräber sind nicht nur nach Meinung von Volksbund-Vorsitzenden Dr. Otto Löbke Mahnmale für den Frieden und Kriegsgräberpflügeinsätze junger Menschen aus Deutschland im Ausland Verständigungs- und Friedensarbeit. Die Grabstätten sind nach internationalen Konventionen auf Dauer zu erhalten. Während in anderen Ländern diese Aufgaben von staatlicher Seite übernommen werden, stellt sich nach dem Subsidiaritätsprinzip der Volksbund als private Organisation dieser Aufgabe für deutsche Kriegsgräberstätten, vornehmlich im Ausland. Natürlich erhält er Zuschüsse des Bundes, die aber nur einen Teil der

Kosten decken. Deshalb ist der Volksbund auf die Beiträge seiner Mitglieder und auf Spenden und Sammlungserlöse angewiesen.

Der Schwerpunkt der Volksbund-Arbeit lag bis zum Ende der 80er Jahre im westlichen Ausland. Es wurden Kriegsgräberstätten gebaut und unterhalten. Die Unterhaltung erfolgte häufig durch Jugendliche, wie z.B. durch Nachwuchsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Stadtverwaltung Hamm, die den größten deutschen Soldatenfriedhof des 2. Weltkrieges in der Nähe der französischen Partnerstadt Toul über ein Vierteljahrhundert pflegten.

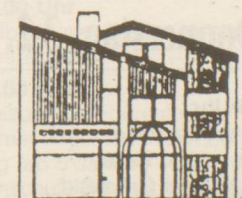
Dr. Löbke ist glücklich und dankbar, daß sich auch für 1994 wieder viele Sammlerinnen und Sammler dem Volksbund zur Verfügung gestellt haben.

Alle Sammlerinnen und Sammler können sich durch einen Sammlerausweis ausweisen.

Besuchen Sie uns im Glas-Studio

Neue Ideen aus Glas

GLASVEREDELUNG
FREERICKS
GmbH
Hellweg 25 · 59063 Hamm
Tel. 02381/5580 + 5589
Fax 02381/51957



Ausstellungen

bis 11. Februar

Lahoul & Spittl - Neue Bilder aus dem Himalaya
Fotoausstellung von Ulrich Friebe
Volkshochschule
Volkshochschule

bis 28. Februar

Ägypten - Geheimnis der Grabkammern -
Suche nach Unsterblichkeit
Gustav-Lübcke-Museum,
Neue Bahnhofstr. 9
Gustav-Lübcke-Museum

bis 27. Februar

Picasso-Keramik, Studio-
Ausstellung
Gustav-Lübcke-Museum
G.-Lübcke-Museum/
Hachmeister Galerie Münster

bis 28. Februar

Ausstellung Eigenkompos-
tionierung
Rathaus, Foyer
Umweltamt

Dienstag, 1.2.

16.00 Uhr

Lille Kartoffler Figurentheater
Der Froschkönig (ab 4 Jahren)
Haus der Begegnung
Bockum-Hövel
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

20.00 Uhr

Tom Gerhardt - „Voll die Disco!“
Kurhaus, Theatersaal
Handwerker Promotion

Mittwoch, 2.2.

15.00 Uhr

Figurentheater Turbine
Spuki geht in die Luft
(ab 3 Jahren)
Maximilianpark, Werkstatthalle
Maxipark GmbH

20.00 Uhr

Loriot's dramatische Werke
(ausverkauft)
Waldbühne Heessen, Winter-
theater

Donnerstag, 3.2.

15.00 Uhr

Abfahrt Poststraße
Märchen und Sagen
Pfarrer Elmar Grunwald
Schloß Oberwerries
Sozialamt

Freitag, 4.2.

20.00 Uhr

Rocktheater Illegal
„Abramakabra“
Maximilianpark, Werkstatthalle
Maxipark GmbH

20.00 Uhr

Volker Pispers: „Frisch
gestrichen“
Ein kabarettistisches Solo-
programm
Fundusbühne
Fundus e.V.

20.00 Uhr

„Es liegt in der Luft“
Chansons der 20er und 30er
Jahre mit Tina Teubner und Mi-
chael Reuter
Brokhof, Hamm-Heessen
Volkshochschule

20.00 Uhr

Loriot's dramatische Werke
(ausverkauft)

Samstag, 5.2.

10.00 - 12.00 Uhr

Workshop: Hieroglyphengraffiti
Leitung: Susanne Birker, M.A.
Gustav-Lübcke-Museum
G.-Lübcke-Museum

11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit
Petr Eben: Das Buch Hiob/1987
Jörg F. Sondermann, Bönen
(Beckerath-Organ)
Pauluskirche
Ev. Kirchengemeinde Hamm

20.00 Uhr

Loriot's dramatische Werke
(ausverkauft)

20.00 Uhr

„Abramakabra“
Rocktheater Illegal
Maximilianpark, Werkstatthalle
Maxipark GmbH

20.00 Uhr

„Frisch gestrichen“
Kabarett Volker Pispers
Fundusbühne, Poststr. 4
Fundus e.V.

Sonntag, 6.2.

14.30 / 17.00 Uhr

„Die Schlündelgründler“
(ab 6 Jahren)
Theaterstück von Ken Campbell
Inszenierung: Peter Gestwa
Fundusbühne, Poststr. 4
Backstage Werkstatt-Theater,
Sparkasse Hamm
Fundus e.V.

15.00 Uhr

Karneval des Altenamtes
Maximilianpark, Festsaal
Stadt Hamm

15.00 Uhr

Konzert zur Epiphaniasezeit
Christuskirche
Gymnasium Hammonense

18.00 Uhr

Konzert „Stars der Volksmusik“
präsentiert von Ramona Leib
Zentralhallen

20.00 Uhr

Loriot's dramatische Werke
(ausverkauft)

Dienstag, 8.2.

8.30 Uhr

Nutzviehmarkt
Zentralhallen

17.00 - 22.00 Uhr

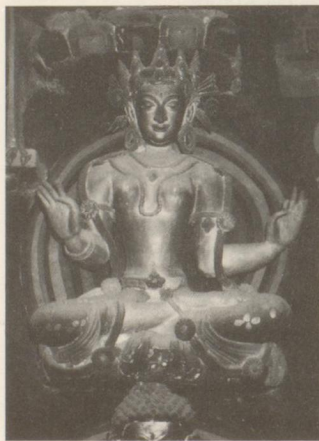
Tischtennis 2. Bundesliga,
TTC Grün-Weiß Bad Hamm
Sporthalle der Friedensschule

19.30 Uhr

Weisman und Rotgesicht
von George Tabori
Landestheater Burghofbühne im
Kreis Wesel
Kurhaus
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

19.30 Uhr

Lahoul & Spiti
Neue Bilder des Himalaya
Vortrag mit Dias und Original-
musik von U. Friebe
VHS



Bodhisattva, Stuck vergoldet, ca.
11. Jh. Himachal Pradesh, Indien
Foto: U. Friebe

21.00 Uhr

Down Town Blues Band
Blues mit Bläsern
Hoppe-Bühne
Kulturwerkstatt/HoppeGarden

Mittwoch, 9.2.

9.00 - 11.00 Uhr

Schulsport, Schwimmen, Pokal
der Sonderschulen
Hallenbad Herringen

10.00 Uhr

Zuchtviehversteigerung,
Rinder-Union-West
Zentralhallen

15.00 Uhr

Abraxas & Co
Der Tintenschwitz (ab 4 Jahren)
Stadtbücherei
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

19.30 Uhr

Mandelring-Quartett
Beethoven Streichquartett op.
95
Bartok Streichquartett Nr. 6
Schubert Streichquartett a-moll
Schloß Heessen
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Donnerstag, 10.2.

13.00 - 19.00 Uhr

Schulsport, Volleyball, Endspiele
RP-Meisterschaft Arnsberg
Sporthalle Gebrüder-
Grimm-Schule

19.30 Uhr

Der Weltuntergang
Schauspiel von Jura Soyfer
Theater am Hammonense,
Regie: U. Friebe
Gymn. Hammonense, Aula
Theater am Hammonense

Freitag, 11.2.

20.00 Uhr

„Im Namen der Hose“
Männerkabarett
Soloprogramm des Duo-Vi-
tal-Kabarettisten Peter Vollmer
Fundusbühne
VHS
Fundusbühne
VHS

Samstag, 12.2.

7.00 - 22.00 Uhr

Westdeutsche Judo-Meister-
schaft, Judo-Club Pelkum-Her-
ringen
Sporthalle der Kopernikus-
schule

9.00 - 14.00 Uhr

Schulsport, Geräteturnen Mäd-
chen, RP-Meisterschaft
Arnsberg
Ballspielhalle Berge
11.00 - 18.00 Uhr
Kunst- und Handwerkermarkt
Maximilianpark, Festhalle
Karsten Killing

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 02381 / 251 84
59067 Hamm

17.00 - 18.30 Uhr

Wasserball 1. Bundesliga,
Rote Erde Hamm - SSF Delphin
Wuppertal
Jahnbad/Traglufthalle

19.11 Uhr

Großes Karnevalsfest der Kol-
pingsfamilie Hamm-Zentral mit
dreistündigem Programm und
anschließendem großen Ball für
Jung und Alt in allen Räumen

19.30 Uhr

Der Weltuntergang (s.o.)

Sonntag, 13.2.

11.00 - 18.00 Uhr

Kunst- und Handwerkermarkt
Maximilianhalle, Festsaal
Karsten Killing

Dienstag, 15.2.

15.00 Uhr

Paulino entführt in die Zau-
berwelt
Veranstaltung mit Paul Dazert
Seniorenheim St. Stephanus
Sozialamt

19.30 Uhr

Der Weltuntergang (s.o.)

Mittwoch, 16.2.

15.00 Uhr

„Die Abenteuerreise in das Alte
Ägypten“
Museums geschichten für kleine
Leute
Theater im Museums-Forum
G.-Lübcke-Museum

15.00 Uhr

Theater Blauhaus
Rosina von Tanten und Löwen
(ab 4 Jahren)
Maximilianpark, Werkstattthalle
Maxipark GmbH

15.00 Uhr

Musik kennt keine Grenzen
mit Ellen Boike
Amalie-Sieveling-Haus
Sozialamt

Donnerstag, 17.2.

15.00 Uhr

Abfahrt Poststr.
Heiteres und Besinnliches aus
der Literatur
Das Fräulein von Scudery -
Eine Kriminalgeschichte aus der
Zeit Ludwig XIV.
Herbert Bürstenbinder
Schloß Oberwerries
Sozialamt

Freitag, 18.2.

19.30 Uhr

Sinfoniekonzert
Smetana: Mein Vaterland/Mol-
dau/Sarka/Aus Böhmens Hain
und Flur
Dvorak: Sinfonie Nr. 9 e-moll op.
95 „Aus der neuen Welt“
Kurhaus
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Samstag, 19.2.

13.30 - 19.30 Uhr

Rollhockey 1. Bundesliga,
SK Germania Herringen
Glück-Auf-Halle Herringen

Sonntag, 20.2.

11.00 Uhr

Spielzeugausstellung,
Top-Güter-Loks
Kirchner & Heesen GmbH
Zentralhallen

11.30 Uhr

Bilder vom Unsichtbaren - Zur
Bedeutung klinisch-radiologi-
scher Verfahren in der ägypti-
schen Mumienforschung
Vortrag von Dr. Wolfgang Mi-
chael Pahl, Radiologische Klinik
der Eberhard-Karls-Universität,
Tübingen
Gustav-Lübcke-Museum
G.-Lübcke-Museum/VHS/
Museumsverein Hamm



Gasthaus

Alte Mark

Hotel · Restaurant

Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.

Alte Soester Straße 28 · 59071 Hamm

☎ (023 81) 88 00 55

Täglich Abendkarte

Sonntags Mittagstisch

Mittwochs Ruhetag

Jeden zweiten Sonntag im Monat
Jazz-Frühschoppen ab 11 Uhr



15.00 Uhr

Die Abenteuerreise in das alte
Ägypten
Museums geschichten für kleine
Leute
Gustav-Lübcke-Museum, Forum
G.-Lübcke-Museum

19.30 Uhr

Paganini
Operette in drei Akten
Musik von Franz Lehar
Produktion des Theaters
Solvingen
Kurhaus
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Montag, 21.2.

19.30 Uhr

Joseph von Westphalen
„Das schöne Leben“
Lesung (Literatur am Montag)
Stadtbücherei
VHS

Einladung zur Jahreshauptversammlung Museumseisenbahn Hamm e. V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
aus dienstlichen Gründen im Hinblick auf die Umorientierung bei
den Deutschen Bahnen war es mir bis Ende des Jahres 1993
nicht möglich eine Jahreshauptversammlung einzuberufen.
Ich bitte Sie daher um Verständnis, wenn ich nunmehr zu einer

Jahreshauptversammlung
für Mittwoch, den 9. 2. 1994 um 19.00 Uhr
in das Hotel „Hammer Brunnen“

einlade.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Jahresbericht des Vorsitzenden
2. Kassenbericht
3. Bericht des Kassenprüfers
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl
6. Verschiedenes

Ich bitte um Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

K.-H. Silber
Vorsitzender

Dienstag, 22.2.

19.30 Uhr

„Der tollste Tag“ von Peter
Turrini
Frei nach Beaumarchais
WLT Castrop-Rauxel
Saalbau Bockum-Hövel
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Mittwoch, 23.2.

19.30 Uhr

Das Perpetuum Mobile
von Uli Aumüller/Gösta
Courkamp
Ein regierungsfreundlicher Büh-
nenspaß in einem Aufzug nach
Motiven von Paul Scheerbart
WLT Castrop-Rauxel
Kurhaus, Studiotheater
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

20.00 Uhr

James Blood Ulmer
Blues Experience
Jazz-Konzert
Museums-Forum
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

21.00 Uhr

Tom Principato's Powerhouse
(USA)
Der Abräumer der Vereinigten
Staaten in Hamm
In der neuen Reihe
„Die Geschichte des Blues“
Hoppe-Bühne
Kulturwerkstatt/HoppeGarden

Donnerstag, 24.2.

10.00 Uhr

Kälbermarkt, Rinder-Union-West
Zentralhallen

16.00 Uhr

Duisburger Figurentheater
Immer Ärger mit Herrn Sauer-
teig (ab 5 Jahren)
Lohschule Rhynern
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Donnerstag, 24.2.

20.00 Uhr

Eine Nacht in Venedig
Kurhaus, Theatersaal
Handwerker Promotion

Freitag, 25.2.

18.00 - 22.00 Uhr

Sportlerehrung der Stadt Hamm
Kurhaus

Samstag, 26.2.

13.30 - 19.30 Uhr

Rollhockey 1. Bundesliga,
SK Germania Herringen
Glück-Auf-Halle Herringen

16.00 Uhr

Kinderchor der Leipziger Oper
1. Teil „Dornröschen“
2. Teil Kinderlieder
Maxipark, Festsaal
Westf. Anzeiger/Maxipark
GmbH

17.00 - 18.30 Uhr

Wasserball 1. Bundesliga Rote
Erde Hamm - SV Würzburg
Jahnbad/Traglufthalle

20.00 Uhr

Phantom der Oper
Kurhaus, Theatersaal
Agentur Karsten Killing

20.00 Uhr

Uschi Flake: „Zurück vom
blauen Planeten“
Solokabarett
Fundusbühne
VHS

Sonntag, 27.2.

14.00 - 22.00 Uhr

Tischtennis 2. Bundesliga,
TTC Grün-Weiß Bad Hamm
Sporthalle der Friedenschule

17.00 Uhr

Orgelkonzert
10 Jahre Hoffman-Organ in der
Friedenskirche
Rolf Schönstedt (Orgel)
Friedenskirche Wiescherhöfen
Kirchengemeinde Wie-
scherhöfen

20.00 Uhr

Thomas Freitag
„Hoppla! - Ein deutsches
Schicksal“
Maxipark, Festsaal
Sparkasse Hamm/Maxipark
GmbH

stellen. Die Kursgebühr beträgt
DM 15,00. Stoff, Garn, Nadeln,
Schere etc. müssen von den Teil-
nehmerinnen mitgebracht wer-
den. Anmeldungen werden unter
Tel. 81721 entgegengenommen.

Mittwoch, 9. Februar, ab 16.00 Uhr

Das JZ Südstraße 28 zeigt im
Rahmen seines Mädchenkinos
den Film „My Girl“. Der Eintritt be-
trägt DM 2,50.

Donnerstag, 10. Februar, 17.00 - 19.00 Uhr

Zu einer Disco für 12 -
16-jährige lädt das Jugendcafé
Uentrop, Alter Uentrop Weg
174, ein. Eine Superlight-Show,
die neuesten Hits, Gags und
Überraschungen werden für gute
Laune und Stimmung sorgen.
Der Eintritt zur Veranstaltung be-
trägt DM 1,00.

Samstag, 12. Februar, ab 17.00 Uhr

Kostümierte Gäste sind beson-
ders gefragt bei der großen Kar-
nevaldisco im JZ Südstraße 28.
Das originellste Kostüm wird prä-
miert. Wer an diesem Abend et-
was farbenfroher aussehen
möchte, kann sich auch nach-
träglich an einem Schminkstand
"ein bißchen verändern" lassen.
Der Eintritt zur Veranstaltung be-
trägt DM 1,00.

Freitag, 18. Februar, ab 20.00 Uhr

Das JZ Südstraße 28 lädt zu ei-
nem Doppelkonzert ein. Neben
der Hammer Band „Dead
Minds“, deren Musik im Bereich
Independent und Crossover ein-
zuordnen ist, spielt an diesem
Abend eine 2. Hammer Band
(Name wird noch rechtzeitig be-
kanntgegeben). Der Eintritt zum
Konzert beträgt DM 6,00.

Freitag, 18. Februar, ab 21.00 Uhr

Mädchennacht oder Sonnenauf-
gang im JZ. Im Rahmen seines
Mädchenprogramms lädt das JZ
Rhynern, Unnaer Str. 14 a, Mäd-
chen ein, den Abend und die
Nacht im JZ zu verbringen. Ne-
ben einem Abendessen (Rac-
lette), das gemeinsam zubereitet
wird, steht ein Filmangebot und
jede Menge Gespräche auf dem
Programm. Anmeldungen nimmt
das JZ unter der Rufnummer
02385/5558 entgegen. Es wird
ein Unkostenbeitrag in Höhe von
DM 2,50 erhoben.

Freitag, 25. Februar, ab 19.00 Uhr

Für alle Freunde und Freundin-
nen der Rock-Musik gibt es im JZ

Rhynern, Unnaer Str. 14 a, ein
Konzert mit den Hammer Bands
„Five Minutes Left, Pyx Fallacy
und The Jones“.

Five Minutes Left, die Sieger-
band des Nachwuchsfestivals in
Hamm 1993, spielen überwie-
gend Eigenkompositionen in der
Besetzung: Guido Ziemba (voc.),
Jürgen König (git.), Tobias Metz-
macher (git.), Christian Schulz
(bass) und Thomas König
(drums). The Jones spielen ge-
mischten Rock von A bis Z und
verstehen es, mit gecoverten
Stücken von Heute und Gestern,
sowie mit Eigenkompositionen,
das Publikum zu begeistern. The
Jones, das sind: Michael Borg
(voc.), Frank Zenses (git.), Tom
Kazmeier (keyboard, voc.), Björn
Kuchinke (drums), Nina Seiwald
(voc. git.), Alexander Lauer (bass,
voc.), Hendrik Geißler (git.). Der
Eintritt zur Veranstaltung beträgt
DM 8,00.

Freitag, 25. Februar, ab 20.00 Uhr

Etwas härtere Töne werden an
diesem Abend im Jugendcafé
Uentrop, Alter Uentrop Weg
174, angeschlagen beim Doppel-
konzert mit den Hammer Bands
„Dead Minds“ und „Ruthless“.
Ruthless spielt eigene und ge-
coverte Stücke von Punk bis Trash.
Dead Minds sind musikalisch
eher im Bereich Independent
und Crossover angesiedelt. Sie
präsentieren an diesem Abend
ausschließlich Eigenkompositio-
nen. Der Eintritt zur Veranstaltung
beträgt DM 6,00.

Zirkus-Workshop nur für Mädchen

Ab Donnerstag, 3. Februar (7 x) jeweils 15.30 - 17.30 Uhr

Zirkus Workshop für Mädchen
Im Rahmen seines Mädchenpro-
gramms bietet das Jugendamt in
Zusammenarbeit mit dem Zirkus
Pepperoni einen Zirkus-Work-
shop für Mädchen ab 10 Jahren
an.

An 6 Nachmittagen werden die
verschiedenen Zirkussparten wie
Jonglage, Akrobatik, Zauberei
usw. ausprobiert. Den Höhe-
punkt und gleichzeitig den Ab-
schluß des Workshops bildet am
7. Nachmittag eine Vorstellung
vor Freundinnen, Eltern und Ge-
schwistern. Der Zirkus-Workshop
findet in der Friedenschule, Mar-
ker Allee, statt. Die Kursgebühr
beträgt DM 20,00. Anmeldungen
nimmt das Jugendamt unter der
Rufnummer 793363 entgegen.

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Ab Donnerstag, 3. Februar (6 x), jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr

Im Rahmen seines Mädchen-
programms bietet das Jugend-
café Uentrop, Alter Uentrop
Weg 174, einen Selbstverteidi-
gungs- und Selbstbehauptungs-
kurs für Mädchen ab 13 Jahren
an.

Unter Anleitung von Kursleite-
rin Regina Biermann wird in die-
sem Kurs vermittelt und auspro-
biert, wie Mädchen Körperspra-
che, Blicke, Gesten und Stimme
einsetzen können, um unmißver-
ständlich auszudrücken, was sie
wollen und was sie nicht wollen.
Außerdem werden Grundtechni-
ken zur Abwehr körperlicher An-
griffe eingeübt. Es sollte be-
queme Kleidung mitgebracht
werden. Die Kursgebühr beträgt
DM 20,00. Telefonische Anmel-
dung unter der Rufnummer
81721 erforderlich!

Ab Freitag, 4. Februar (5 x) jeweils 16.30 - 18.30 Uhr

Mit dem Gesangskurs „Hast
du Töne?“ spricht das Haus der
Jugend Herringen, Am Jugend-
heim 3, Mädchen ab 13 Jahren
an, die Spaß am Singen haben

und ihre Stimmen entsprechend
trainieren wollen. Als Kursleiterin
konnte die Sängerin Kristiane
Förster gewonnen werden. Die
Kursgebühr beträgt DM 12,00.
Anmeldungen werden unter der
Rufnummer 467266 entgegenge-
nommen.

Samstag, 5. Februar, 9.00 - 17.00 Uhr

Verkäufer und Käufer kommen
sicherlich auf ihre Kosten beim
Flohmarkt für Kinder, Jugendli-
che und Erwachsene, zu dem
das JZ Südstraße 28 einlädt. Die
Standgebühr beträgt DM 10,00.
Telefonische Auskünfte erteilt das
JZ Südstraße unter 17 2536/7.

Dienstag, 8. Februar (6 x) je- weils 18.30 - 20.30 Uhr

Tricks und Techniken, preiswert
und peppig, Kleidung Marke Ei-
genbau herzustellen, vermittelt
dieser Nähkurs, der im Rahmen
des Mädchenprogramms im Ju-
gendcafé Uentrop, Alter Uentrop
Weg 174, stattfindet. Unter
professioneller Anleitung von
Kursleiterin Marita Banning ler-
nen Mädchen ab 13 Jahren - an-
fangs mit einfachen Schnitten -
ihre Lieblingsklamotten herzu-

„Israel, Deine Lieder“ Vokalensemble Hamm präsentiert neue CD mit Musik aus Israel

Nach intensiver Vorbereitung konnte das Vokalensemble Hamm sich über seine neue CD freuen, die kurz vor den weihnachtlichen Festtagen der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Der Chor vermittelt mit der eingespielten folkloristischen Musik aus Israel Einblicke in einen Teilbereich des Kulturlebens im jüdischen Staat. Elmar Fischer schreibt in der Einleitung zu den Begleittexten als Erläuterung zur musikalischen Aufgabe, der sich die Künstler dieser CD stellten: „Volks- und volkstümliche Lieder, die im musikalischen Spannungsfeld des Staates Israel entstanden sind, aber auch Klaviermusik jüdischer Komponisten berichten von Menschen aller sozialen Schichten. Israel bildet einen Schmelztiegel für die Folklore, Kulturen und Traditionen des Landes. Alle zeitlichen und geographischen Geistesströme führen konsequent zur aktuellen musikalischen Szene. Wo findet also die geistige Grundhaltung des Menschen, sein ganzes ICH, mehr und umfassender den Bezug zur Darstellung als gerade in der Musik.“

Neben dem Chorensemble gehören die Sopranistin Lucia Schade, die Altistin Sabine Spieker und die Pianistin Heide Fliethmann (Instrumentalsolistin und Begleiterin) mit zu den Interpreten. Der Leiter des Chores, Elmar Fischer, ist Mitglied des Arbeitskreises „Woche der Brüderlichkeit“, der aus Vertretern der Kirchen, der Stadt Hamm und der Schule besteht. In dieser Funktion hatte es vor längerer Zeit hin-

sichtlich der Beschaffung der musikalischen Literatur Kontakt zu israelischen Musikfachleuten aufgenommen. Klaus Jung als leitender Direktor in der Kulturabteilung des israelischen Kultusministeriums unterstützte großzügig und umfassend die so thematisierte Programmplanung. Das Notenmaterial aus Israel war umfangreich, vielschichtig und bot viele Auswahlmöglichkeiten. Ltd. Direktor Jung arbeitet selber mit einem großen Chor. Doch scheiterte bisher ein Besuch dieses Ensembles in Deutschland aus finanziellen Gründen.

Das Vokalensemble Hamm hatte im Rahmen der „Woche der Brüderlichkeit“ nach Aufführung der Theresienstadtoper „Brundibar“ zunächst die israelische Folkloremusik konzertant dargeboten. So lag es nahe, unter dieser Thematik die schöne, ansprechende und eigenartige Musik auf einer CD einzuspielen. Prof. Dr. Werner Czesla von der Musikhochschule Detmold hatte die Aufnahmeleitung übernommen.

Neusa Amtsfeld aus Münster, die als Malerin schon einen weltweiten Ruf genießt, gestaltete künstlerisch das Cover. Selbstverständlich sind die CD bei allen Chormitgliedern, am Verkehrsverein und in der Musikalienhandlung Blum käuflich zu erwerben. Das Vokalensemble Hamm gönnt sich natürlich keine Pause, sondern bereitet nun als großes Konzert für den Herbst 1994 unter Leitung seines Dirigenten Elmar Fischer die Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn vor.

Sprachferien und Wanderungen in Yorkshire

In der wunderschönen Yorkshire-Landschaft, die Hamms englische Partnerstadt Bradford umgibt, finden zwischen Juni und September 1994 siebentägige Wandertouren unter dem Titel „Anglo-German Walks“ statt. Die Anreise erfolgt jeweils am Samstagnachmittag, die Abreise am Vormittag des folgenden Samstag. Anfänger und Fortgeschrittene in der englischen Sprache können sich bei den Wanderungen in freundlicher und gelassener Atmosphäre mit englischen TeilnehmerInnen oder dem Gruppenleiter ungezwungen unterhalten, ohne dem gleichen Druck wie im Klassenzimmer ausgesetzt zu sein. Die Wanderungen

sind nicht zu anstrengend, sie dauern jeweils 5 - 6 Stunden und täglich werden 16 - 20 km zurückgelegt. Abends gibt es Sprachübungen auf freiwilliger Basis.

Für die Sprachferien stehen vier verschiedene Orte zur Auswahl. Zwei davon im Yorkshire-Dales Nationalpark. Die Kosten für die geführten Wanderungen, die Sprachaktivitäten und sieben Nächte Halbpension betragen insgesamt, je nach gebuchtem Hotel, zwischen 540,00 DM und 595,00 DM.

Anmeldeformulare und weitere Informationen hat Herr Schulte, Kultur- und Fremdenverkehrsammt, Telefon: 17-2956.



Wenn es um Ihr
Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 59069 Hamm (Rhynern) · Tel. (02385) 477

Aktuelle Mädchenbrochüre erschienen

Veranstaltungen, Tips und Infos für Mädchen und junge Frauen ist der Titel einer Broschüre, die vom Jugendamt in Zusammenarbeit mit der Kommunalstelle Frau & Beruf herausgegeben worden ist.

Die Broschüre bietet bis zum Juli einen Gesamtüberblick über aktuelle Angebote für Mädchen und junge Frauen in Hamm. Neben den Angeboten des Jugendamtes, - hier vor allem der Jugendzentren - und anderen städtischen Institutionen enthält die Broschüre zahlreiche Angebote von Kirchengemeinden, Jugendverbänden, etc.

Die Vielzahl der in der Broschüre vertretenen Veranstalter und die Vielfalt der dort beschriebenen Kurse und Workshops -

vom Theaterworkshop bis zum Mädchenkino - ermöglicht Mädchen die Auswahl von für sie interessanten Angeboten aus einer breiten Palette. Für die Angebote gilt - bis auf wenige Ausnahmen - eine untere Altersgrenze von 13 Jahren.

Die Broschüre wurde bereits an allen Schulen in Hamm verteilt. Sie ist darüberhinaus auch erhältlich in allen Bezirksverwaltungsstellen, in den Jugendzentren, bei der Kommunalstelle Frau & Beruf, bei der Stadtbücherei, VHS und vielen anderen städtischen Institutionen, bei Kirchengemeinden und Jugendverbänden. Nähere Informationen erteilt das Jugendamt unter der Rufnummer 793 364.

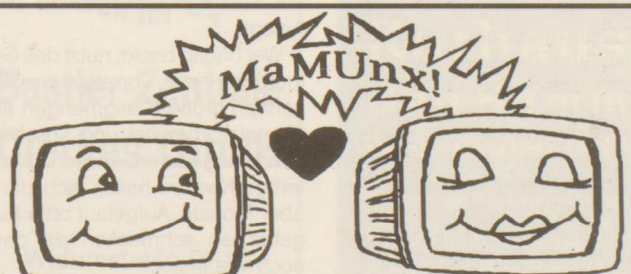
Geburtstag, Hochzeitstag, Valentinstag,
Geschäftsjubiläum, Freundschaftsbesuche,
Werbebeschenke, Ostern, Weihnachten

**... und wir haben für Sie
das richtige Geschenk ...**

Große Auswahl zu kleinen Preisen!



Gebr. Thiesbrummel
Hamm · Martin-Luther-Str. 9



Ihre internationale E-Mail Verbindung für den Großraum Hamm/Westfalen
Weitere Informationen erhalten Sie bei

Meiszl Consulting, Tomsonstraße 25, 59071 Hamm
Tel. 02381-98013-1, Fax 02381-880083

Netzentflechtung beim Trinkwasser abgeschlossen Umstellung erfolgte vom 3. bis 5. Januar

Anfang Januar war es soweit: In der Nacht vom 3. auf den 4. Januar 1994 wurden in Bockum-Hövel und Heessen, in der Nacht vom 4. auf den 5. Januar 1994 in Pelkum und Herringen die Schieber geöffnet. Jetzt fließt auch in diesen Gebieten Trinkwasser aus dem Stadtwerke-Wasserwerk in Warmen an der Ruhr durch diese Hammer Stadtteile. Die Übernahme der Trinkwasser-Versorgungsnetze vom Regionalversorger Gelsenwasser im Hammer Stadtgebiet ist damit abgeschlossen.

Die Grundlagen hierfür wurden mit der Übernahme der Gelsenwasser-Netze im Jahre 1985 und dem neuen Liefervertrag im Juni 1993 gelegt. Hier wurde vereinbart, daß die Stadtwerke ab 1. 1. 1994 den Trinkwasserbezug von Gelsenwasser um ca. 3 Mio. m³ pro Jahr reduzieren. Dadurch wird das Stadtwerke-Wasserwerk in Warmen noch besser ausgelastet.

In einigen Hammer Stadtteilen wird allerdings auch weiterhin Trinkwasser der Gelsenwasser AG in die Versorgungsleitungen eingespeist. Dies gilt für die östlichen Bezirke in Hamm-Haaren, Schmehausen, Frielinghausen, Vöckinghausen, Süddinker, Norddinker und den Ortskern von Uentrop. Während in diesen Gebieten eine Gelsenwasser-Hauptleitung liegt, hätten die Stadt-

werke eine solche Leitung erst noch verlegen müssen, was zu hohen Kosten geführt hätte. Dies wäre unwirtschaftlich gewesen, zumal das Gelsenwasser die gleiche gute Qualität hat wie das Stadtwerke-Trinkwasser.

Auch die Hochzone in Bockum-Hövel, westlich der Hans-Böckler-Straße und der Stefanstraße, wird weiter mit Gelsenwasser beliefert.

Die Stadtwerke können jetzt den Wasserdruck in den Versorgungsleitungen absenken und so mögliche Schäden im Versorgungsnetz, aber auch in den

Hausinstallationen verringern.

Während der Umstellung der Trinkwasser-Einspeisung vom Gelsenwasser- zum Stadtwerke-Versorgungsnetz hätten vereinzelt kurzzeitig Wassertrübungen entstehen können, die allerdings absolut unbedenklich und nicht gesundheitsgefährdend sind. Die Stadtwerke haben deshalb die Umstellung in die verbrauchsarme Zeit in der Nacht gelegt.

Für Rückfragen der Trinkwasserkunden stehen die Fachleute der Netzleitstelle der Trinkwasserversorgung, Tel. 274-620, gerne zur Verfügung.



Geschäftsführer Dr. Hunsänger (links) und Hauptabteilungsleiter Wiesendahl öffneten die Schieber für das Stadtwerke-Trinkwasser.

Zeit, Geld und Energie sparen: Zu zweit in einem Backofen

Lebkuchen, Gewürzplätzchen oder Buttergebäck - nicht nur in der Adventszeit schwören deutsche Hobbybäcker auf ihre persönlichen Vorlieben. Kuchen werden das ganze Jahr meist nach bereits bewährtem Rezept gerührt. Denn Süßes aus dem eigenen Ofen soll vor allen Dingen schmecken - besser als fertiggekaufte Produkte. Das ist der Hauptgrund, warum in sieben von zehn deutschen Haushalten regelmäßig gebacken wird. 54 Prozent der Hobbybäcker glänzen an Geburts- oder Namenstagen mit eigenem Naschwerk. Ein Wochenende ohne Kuchen ist für 35 % von ihnen nicht perfekt. An Fest- oder Feiertagen stellen gut 20 Prozent selbstgemachte Süßigkeiten auf den Tisch. Obstkuchen wird am liebsten zubereitet und gegessen, gefolgt von Topf- oder Kastenkuchen.

Im Rheinland zählt Muskelkraft

Durchschnittlich rührten nur

noch 16 Prozent der Freizeitbäcker ihren Teig mit der Hand. 54 Prozent erleichtern sich die Arbeit mit einem Handrührgerät, in 27 Prozent aller Haushalte wird dafür eine Küchenmaschine genutzt. Doch gibt es regionale Unterschiede: Hessen und Rheinland vertragen am meisten auf ihre Armkraft, während in Bayern die Küchenmaschine Platz eins belegt.

Wer häufig backt, nutzt das Gefriergerät als Vorratsraum. So können größere Teilmengen auf einmal vorbereitet und anschließend eingefroren werden. Auch fertige Kuchen halten sich darin über Monate. Aufgetaut oder aufgebacken schmecken sie dennoch wie frisch.

Kilowattstunden doppelt nutzen

Energiebewußtsein zahlt sich auch beim Backen aus: Zwei Kastenformen oder eine runde und

eine längliche Form passen nebeneinander in einen herkömmlichen Ofen mit Ober- und Unterhitze. Der Stromverbrauch für beide Kuchen beträgt rund 1,7 Kilowattstunden (kWh). Ein Rührkuchen aus einem Pfund Mehl braucht allein im Ofen 1,4 kWh.

Auch auf das Vorheizen kann generell verzichtet werden. Darüber hinaus läßt sich mit einem Umluftherd noch auf andere Art Energie sparen. Der wirbelnde Luftstrom erlaubt, daß sogar Napf- und Blechkuchen zugleich auf verschiedenen Ebenen aufgehen. Das erfordert zwar fünf bis zehn Minuten mehr Backzeit, spart aber bis zu 30 Prozent Strom. Das lohnt - nicht nur zur Weihnachtszeit. Beratungen zum Energiesparen im Haushalt sind im Kundenzentrum der Stadtwerke und in der Lehrküche, Südring 1/3, möglich.

Umfrage: Erdgas ist die beliebteste Heizenergie

Beliebteste Heizenergie bei Kunden von Versorgungsunternehmen ist das Erdgas, gefolgt von der Fernwärme. Das ist ein Ergebnis der bundesweiten Image-Umfrage, die das Socialdata-Institut, München, im Auftrag des Bundesverbandes der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW) und des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) im Herbst 1993 durchgeführt hat. An der schriftlichen Befragung beteiligten sich 5244 Personen. Das entspricht einer Rücklaufquote von 75 Prozent. Weitere Ergebnisse der Umfrage: 74 Prozent der Befragten kennen ihren Stromversorger, 69 Prozent ihren Gasversorger. 43 Prozent wollen lieber durch ein Querverbundunternehmen, 24 Prozent eher durch getrennte Unternehmen versorgt werden. 55 Prozent bevorzugen Unternehmen, deren Versorgungsgebiet nur ihren Wohnort umfaßt, 15 Prozent wollen eher regionale Unternehmen. Etwa die Hälfte aller Befragten bevorzugt öffentliche Versorgungsunternehmen. 56 Prozent der Befragten fühlen sich ausreichend informiert. Auf der Wunschliste der Kommunikationsmittel steht die Kundenzeitschrift (38 Prozent) an erster Stelle, gefolgt von persönlichen Briefen (25 Prozent), Prospekten (21 Prozent) und Zeitungsartikeln (12 Prozent). Nur ein Drittel der befragten Kunden meint, daß ihr Energieversorger eine Beratungsstelle hat. Nur 12 Prozent haben diese schon genutzt, davon waren aber 80 Prozent mit der Beratungsleistung zufrieden. Nur 26 Prozent fanden ihre Erdgasrechnung eher unverständlich. 89 Prozent bewerten die derzeitige Umweltsituation als kritisch. 55 Prozent meinen, daß diese in den nächsten zehn Jahren noch schlechter werde. 58 Prozent der Befragten sind überzeugt, daß sie durch Energiesparen einen persönlichen Beitrag zur Verbesserung der Umwelt leisten können. 43 Prozent würden dabei auch persönliche Einschränkungen in Kauf nehmen. Eine Analyse der Umfrage-Daten wird Socialdata im Frühjahr 1994 vorlegen.

Obstwiesen bereichern das Landschaftsbild und die Natur

Obstwiesen haben einen hohen ökologischen Stellenwert bei der Vernetzung von Lebensräumen. Sie sind meist aus ehemaligen Bauerngärten erwachsen und beherbergen eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren, sofern sie noch folgende Voraussetzungen aufweisen:

- eine genügend große Grundfläche
- unterschiedlicher Altersaufbau der Obstgehölze
- Hochstämme
- extensiv gepflegter, blütenreicher Unterwuchs (optimal ist eine Streuobstwiese)
- Anschluß an andere Kleinlebensräume wie z.B. Hecken, Gehölzstreifen oder Kleingewässer
- ein ausgewogener Anteil an Totholz
- andere Obstwiesen in der näheren Umgebung

Als sogenannte Sekundärbiotope oder Kulturfolgebiotope rücken die Obstwiesen immer stärker in den Vordergrund des ökologischen Interesses, da sie ein kulturhistorisches Zeugnis mit teilweise noch altem Baumbestand sind und ein Rückzugsbiotop für Pflanzen- und Tierarten darstellen.

Sie gelten als Trittsteinbiotop in der Landschaftsplanung und sind wichtiger Nahrungs-

Schlaf- und Brutbiotop für viele Insekten, Kleinsäuger und Vögel.

Treten Obstwiesen gehäuft auf, dann prägen sie das Bild ganzer Ortschaften. Am Beispiel der Obstwiesen läßt sich gut nachvollziehen, wie bestimmte Tierarten wie der Steinkauz, Kleinsäuger oder Insektenarten sich diesem Biotop anpassen. Ihr Fortbestehen wird durch das Vorhandensein von Obstwiesen im wesentlichen mitbestimmt. Sowohl der amtliche, als auch der ehrenamtliche Naturschützer haben sich bereits seit mehreren Jahren diesem Lebensraum gewidmet und ihn immer wieder gefördert.

Im Rahmen der systematischen Umweltplanung des Umweltamtes wurde mit dem Umweltbericht Nr. 14 „Obstwiesen in der Stadt Hamm“ ein weiterer ökologischer Baustein aufgegriffen, der sich gezielt diesem kulturhistorisch begründeten und planmäßig angelegtem Biotop widmet, um damit in erster Linie den Arten- und Biotopschutz in der Stadt Hamm zu fördern.

Erstes Ziel der Obstwiesenaktion war es daher, verstärkt alte bewährte Obstbaumsorten zu fördern, um damit gleichzeitig eine Rückbesinnung auf althergebrachte Anbaumethoden zu initiieren. Nur das Zusammenspiel von ökologisch wertvollen Bäumen unterschiedlicher Alters- und Höhenklassen mit extensiv genutzter Grundfläche garantiert letztendlich optimale Entwicklungsmöglichkeiten.

Als erstes erfolgte eine Kartierung aller noch in Hamm vorhandenen Obstwiesen. Die Beantragung von Fördermitteln bildeten finanziellen Rückhalt. Vor gezielter Auswahl und Ankauf von alten, ökologisch bedeutsamen Obstsorten geschah die Einbindung der landwirtschaftlichen Ortsvereine in die Organisation und Verteilung der Obstbäume, ohne deren Hilfe das Projekt nicht in solch kurzer Zeit und mit solch einem Erfolg hätte realisiert werden können. Dem Pflanzen der Obstbäume folgte die Nachkartierung der bislang nicht erfaßten aber geförderten Obstwiesen.

Zusätzlich fand eine Unterstützung des vom BUND begründeten und durchgeführten Obstsaftprojektes statt, indem versucht wurde, durch direktes Anschreiben, Besitzer von geförderten Obstwiesen für dieses Projekt zu gewinnen.

**Kleintier-
mit
Trödelmarkt**

Zentral- hallen Hamm

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel

Verkauf von
Kleintieren und Zubehör

Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

27. Febr.

von 11 bis 18 Uhr

Durch gezielte Förderung wurden 6617 Bäume, d.h. 33 % aller Bäume neu gepflanzt. Es wurden 75 Obstwiesen neu begründet. Gerade obstwiesenarme Stadtteile konnten planmäßig angereichert werden, so daß großflächige Lücken im Stadtgebiet geschlossen werden konnten und die Gesamtflächengröße aller Obstwiesen nunmehr gerundet 4,2 Quadratkilometer oder 1,9 % des Stadtgebietes beträgt. Der Umweltbericht ist beim Umweltamt, Westenwall 4, erhältlich.



Bastler-Zentrale Dierkes GmbH

Widumstraße 21-23

59065 Hamm

Telefon 02381/24784

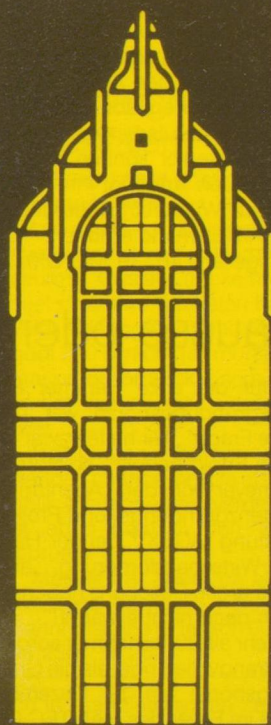
Ältestes
Fachgeschäft
seit 1881

**Spiritvosen
Avneke**



Steinerstraße 34-36
59457 Werl
Telefon
(0 29 22) 23 07

Parkplätze am Haus



Kurhaus Bad Hamm

PARK-RESTAURANT

Täglich ab 10 Uhr geöffnet
**FAMILIENFEIERN
PARTYSERVICE
TAGUNGEN**

Ostenallee 87 · 59071 Hamm
Telefon: 02381/880031
Telefax: 02381/880032



FIRMENGRUPPE · HAMM / WESTF.

**Ihr Profi-Team
von Fachfirmen**

**Komplett-Anbieter
marktorientierter
Werbung**

**Service-Telefon
02381/15859
Service-Fax
02381/22624**

**Bänferstr. 6-8
59065 Hamm**

EG und Land NW verlässliche Partner beim Strukturwandel

Qualifizierung als wesentliche Voraussetzung eines erfolgreichen strukturellen Wandels - dieser Maxime bleiben die Europäische Gemeinschaft und das Land NW auch weiterhin verpflichtet: Wie die Mitarbeiter des Amtes für Wirtschaftsförderung/Regionalsekretariats mitteilen, sind zum Jahresende 1993 zusätzliche Gelder aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes NW bewilligt worden: für den Zeitraum 1993 - 1995 stehen damit weitere 5,6 Mio. DM für die verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung.

Profitieren werden von dieser zusätzlichen Förderung vor allem jene Personengruppen, die von den vielfältigen Wandlungsprozessen in besonderer Weise betroffen sind: von Arbeitslosigkeit bedrohte Bergleute und Beschäftigte in anderen Krisenbranchen sowie Mitarbeiter kleinerer und mittlerer Betriebe, die durch zusätzliche Qualifizierung zur Sicherung des eigenen Arbeitsplatzes beitragen wollen; aber bereits Arbeitslose, berufsrückkehrerinnen und Aussiedler können mit diesem neuen Angebot ihre Chancen zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt erhöhen.

Insgesamt rd. 19 Mio DM, so

die stolze Bilanz des Regionalsekretariats, sind damit in den Jahren 1991 bis 1993 aus dem Landes-ESF-Programmen nach Hamm geflossen.

„Mit diesem Beitrag“, so Hamms Wirtschaftsförderer, Dr. Estermann, „haben sich die EG und das Land NW erneut als verlässliche Partner erwiesen; den Herausforderungen des Strukturwandels muß auch zukünftig mit einer aktiven Arbeitsmarktpolitik begegnet werden!“

Vor dem Hintergrund der Fortführung der Landes-ESF-Programme kann Hamm mit weiteren Fördergeldern rechnen: wie ein Vertreter des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie im Regionalausschuß der Regionalkonferenz berichtete, hat die EG-Kommission die Stadt Hamm in den angemeldeten Teilbereichen als sog. „Ziel-2-Gebiet“ anerkannt.

Damit ist eine wichtige Hürde genommen: die vom Strukturwandel außergewöhnlich stark betroffenen „Ziel-2-Gebiete“ werden von der EG in besonderer Weise gefördert.

Infos: Amt für Wirtschaftsförderung/Regionalsekretariat Lilienthalerstr. 2, 59065 Hamm, Telefon 02381/17-2325 oder 2409

Hausse oder Baisse

Für die erste Hammer Existenzgründungsbörse war dies keine Frage: „Wir hatten zwar auf einen Erfolg gehofft“, so Norbert Dalmeyer von der „Agentur für Existenzgründungs- und Projektberatung (AGEX)“ bei der Hammer Wirtschaftsförderung, „aber diese große Resonanz haben wir dann doch nicht erwartet!“

Mehr als 80 Teilnehmer sorgten für dringende Enge, als die Gründungsbörse am 10. Dezember 1993 im Foyer des HAMTEC-Gebäudes ihre Pforten öffnete.

„Wir haben mit dieser Veranstaltungsförmigkeit ganz bewußt Neuland betreten“, erläuterte Projektleiter Dalmeyer, „viele Existenzgründungen - das zeigen langjährige Erfahrungen - scheitern zumeist schon in der Anfangsphase.“

Typische Fehler und Versäumnisse seien die oft nur mangelhafte Vorbereitung, unzureichende Kenntnisse des Marktgeschehens oder eine zu dünne Kapitaldecke. Manchmal fehle es aber auch einfach an Kontakten und Informationsmöglichkeiten.

Hilfen bei der Einschätzung der eigenen Ausgangssituation - das Angebot der ersten Hammer Gründungsbörse zielte auf diesen wohl kritischsten Abschnitt am Beginn einer „Unternehmerkarriere“. Die in Zusammenarbeit von IHK, Handwerkskammer, Kreditinstituten, HAMTEC, Wissenschaft vor Ort und Wirtschaftsförderung Hamm durchgeführte Veranstaltung gab allen Teilnehmern ausreichend Gelegenheit, eigene Vorstellungen und Wünsche mit den jeweiligen Fachleuten zu erörtern. Keine langatmigen Referate, sondern praxisnahe Beratung - dies war das Erfolgsrezept der „Börsianer“. In lockerer Atmosphäre bot sich an den verschiedenen Runden Tischen im HAMTEC-Foyer die Möglichkeit zu umfassender Information und Nachfrage.

Hinweise und Tips zu Fördermitteln und Marketingstrategien gehörten ebenso zum Programm wie ganz individuelle, auf den Einzelfall zugeschnittene Hilfen oder direkte Gespräche mit Unternehmern/-innen.

Mit dieser neuen Angebotsform erhoffen sich die Veranstalter einen weiteren positiven Effekt auf das Gründungsgeschehen in Hamm. Die bisherigen Erfolge, so die Wirtschaftsförderer, können sich wahrlich sehen lassen. In enger Kooperation mit vielen anderen Trägern und Einrichtungen hat die Hammer Wirtschaftsförderung in der Vergangenheit zahlreiche Gründungsvorhaben begleitet und unterstützt.

Wirtschaftliche Selbstständigkeit als neue Perspektive - nicht nur das Beispiel des Gründerinnen-zentrums auf dem ehemaligen Rittmann-Gelände beweist, daß es mehr und mehr Frauen

sind, die die verschiedenen Förder- und Hilfsangebote nachfragen.

Fazit: Die Hammer Existenzgründungsbörse war alles andere als ein „Schwarzer Freitag“ - sie war vielmehr, darin waren sich Veranstalter und Besucher einig, ein gelungenes Experiment, das wiederholt werden sollte!

Daß man es aber auch mit einer noch so gelungenen Veranstaltung nicht allen recht machen kann, zeigt das Beispiel eines unbekannten Teilnehmers: Die Frage des Beurteilungsbogens „Wie waren die Serviceleistungen des Veranstalters“, beantwortete er kurz u. bündig: „Kein Kaffee!“

1 Mio. PKW mit Sicherheitsteilen aus Hammer Fabrikation

Ende 1993 erreichte die bei der MHP Mannesmann Hoesch Präzisrohr GmbH in Hamm gefertigte Anzahl von Stülprohren Millionen Stück.

Bei Stülprohren handelt es sich um speziell geformte Rohre mit definiertem Umformverhalten, die als Sicherheitsteile in PKW-Gelenkwellen verwendet werden. Sie werden innerhalb des Kardan/Gelenkwellenstranges eingesetzt, um im Falle eines Unfalls Energie und Aufprallkräfte aufzunehmen und damit letztendlich zu verhindern, daß die Kardanwelle in den Fahrgastraum des Fahrzeugs gedrückt wird oder der Tank durch eine verschobene Hinterachse beschädigt wird. Auf diese Weise kann die Gefahr ei-

nes Brandes deutlich herabgesetzt werden.

Nach ersten Einsätzen Mitte 1990 wurde die Produktion von Stülprohren bei MHP im Mai 1991 serienmäßig aufgenommen. Seither wurden bis zu 35.000 Stülprohre im Monat in Hamm gefertigt.

Die Produktion dieser Rohre mit Außendurchmessern bis 75 mm und Wanddicken bis 1,7 mm erfolgt auf speziellen Rundhämmeranlagen und vollautomatisch arbeitenden Richtpressen und unterliegt auch im Hinblick auf die besonders hohen Anforderungen an die Rundlaufgenauigkeit einer kontinuierlichen, vollständig durch Computer gesteuerten Prüfung.



Der Vorsitzende der MHP-Geschäftsführung, Herr Soemer (rechts), und der Arbeitsdirektor, Herr Wieshoff (links), sowie der Werksleiter des Werkes Hamm, Herr Dr. Schmidt (verdeckt), nahmen die erreichte Stückzahl auch zum Anlaß, auf die Zuverlässigkeit und den hohen Standard von MHP als Just-in-time-Lieferant der Automobilindustrie hinzuweisen.

Verkehrsentwicklungsplan (4):

Güterverkehr: Lkw ist dominierendes Transportmittel

Der Güterverkehr wird in vielen Verkehrsentwicklungsplänen aufgrund der spärlichen Datengrundlage und der begrenzten Einflußmöglichkeiten der kommunalen Verkehrsplanung nur unzureichend behandelt. Daher wurden für den Hammer VEP gerade in diesem Bereich umfangreiche Untersuchungen vorgenommen, die die Grundlage für ein erstes Maßnahmenkonzept und weitere Detailuntersuchungen bilden.

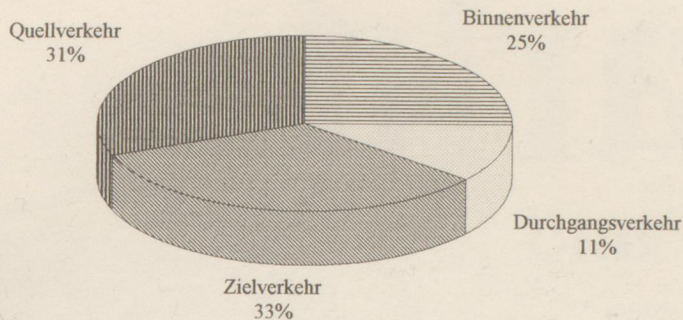
Die Untersuchungen zum Güterverkehr bezogen sich auf Betriebsbefragungen, Befragungen von 20.000 LKW-Fahrern und Zählungen im Güterverkehr.

Die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- der LKW ist das dominierende Transportmittel in Hamm (80 % Verkehrsanteil)
- Bestimmend ist der Güternahverkehr bis 70 km
- außer auf den Autobahnen ist der Durchgangsverkehr relativ bedeutungslos
- nur 1/4 der Fahrzeuge sind voll beladen
- ca. 1/3 der Fahrzeuge fahren leer

Inbesondere die Betriebsbefragungen machten deutlich, daß ein einseitig auf den LKW orientiertes Güterverkehrssystem Ansprüche im Bereich des Straßenbaus und der ungehinderten Durchlässigkeit des LKW-Verkehrs stellt, die nur schwer mit den Vorstellungen für eine ökologische und stadtverträgliche Verkehrsabwicklung vereinbar sind. Der VEP setzt sich intensiv mit der Güterverkehrsplanung der Stadt und den einzelnen Verkehrsträger auseinander. Hierzu zählen u.a. die Aktivierung des Container-Terminals im Hafen und die

Güterverkehrsanteile Gesamtstadt



Modernisierung des Rangierbahnhofes, der Kanalausbau und das geplante DB-Frachtzentrum in Bönen.

Ferner wird zur Standortsuche eines Güterverkehrszentrums (GVZ) für die Teilregion "östliches Ruhrgebiet", die derzeit durch den RP Arnsberg koordiniert wird, Stellung genommen.

Seitens des VEP wird ein dezentraler Ansatz (mehrere Teilstandorte in der Region) unterstützt.

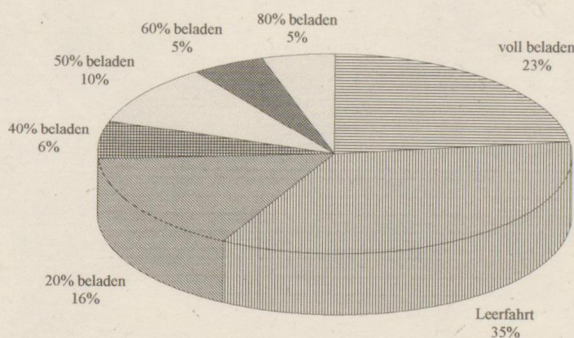
Die Maßnahmevorschläge des VEP richten sich auf die Len-

kung des LKW-Verkehrs und die Beeinflussung der Transportmittelwahl im Güterverkehr zugunsten von Bahn und Schiff.

Während die Verkehrsmittelwahl im Güterverkehr wegen der ausschlaggebenden externen Rahmenbedingungen (z.B. Treibstoffkosten und DB-Frachttarife) durch die Stadt nur indirekt zu beeinflussen ist, können über verkehrslenkende Maßnahmen kurzfristig zumindest einige dringliche Probleme gelöst werden.

Zu den wichtigsten Maßnah-

Kapazitätsauslastung



men zählen daher Routenempfehlungen für den Schwerlastverkehr. Durch eine Bündelung der Transportströme auf relativ konfliktarme Verkehrsachsen sollen empfindlichere Straßenabschnitte entlastet werden.

Der VEP enthält hierzu ein Konzept für das heutige Straßennetz und eine langfristige Planung unter Einbeziehung der empfohlenen Straßennetzergänzungen.

Von besonderer Bedeutung für den Straßengüterverkehr sind die B 61 n und die Kanaltrasse. Die geplante B 61 n verbindet die vorhandenen und geplanten Güterverkehrseinrichtungen im Hammer Westen und im Hafenbereich direkt und unter Umgehung der Wohngebiete mit dem neuen Autobahnanschluß an die A 2 in Bönen.

Die Kanaltrasse wird im VEP für den Fall zur Realisierung empfohlen, wenn entsprechend den Güterverkehrsplanungen der Stadt das Containerterminal im Hafen besser ausgelastet und die Gewerbeflächen erweitert werden.

Um gerade im innerstädtischen Güterverkehr LKW-Fahrten einzusparen, wird die Entwicklung eines City-Logistik-Konzeptes zur Ver- und Entsorgung vor allem der Einzelhandelsbetriebe empfohlen.

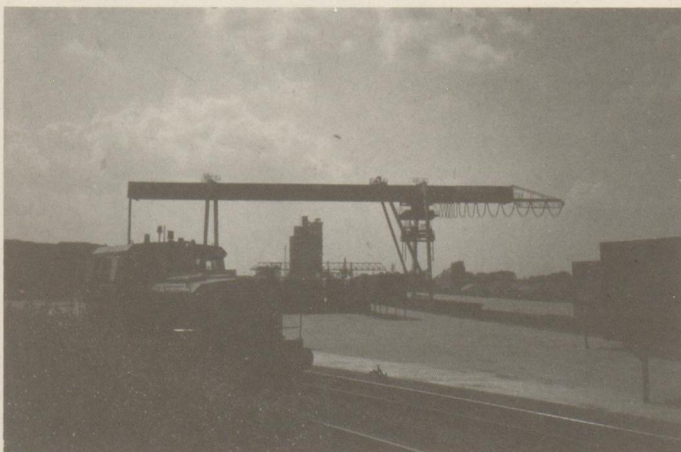
Oplev faraonernes hemmeligheder - i Westfalen

De ægyptiske gravkamres hemmeligheder er temaet for en udstilling på Tysklands nyeste kunst- og kulturmuseum. Gustav-Lübcke-museet i Hamm i Westfalen har valgt at lægge ud med vise godt 250 sarkofager, mumiemasker og forradskar, som er hentet fra museer verden over.

Udstillingen, der er en sjælden chance for at få et indblik i faraonernes verden, er åben frem til den 27. februar.

Museet har åbent på alle hverdage og ligger i Neue Bahnhofstraße 9. Telefon 009 49 2381 17 2524.

Auch in skandinavischen Zeitungen (hier eine dänische) wird auf die ägyptologische Ausstellung im G.-Lübcke-Museum, hingewiesen.



Nach den Empfehlungen des VEP soll der Container-Terminal im Hafen wieder aktiviert werden. Fotos: Archiv

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213

59069 Hamm

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

über 1000
verschiedene Artikel

Oldtimer Markt

für Teile und
Fahrzeuge
5.+6. März 1994

Sa. 9.00 - 18.00 Uhr
So. 11.00 - 17.00 Uhr



Zentralhallen

Hamm

Information:



Hammer Ausstellungs-
und Veranstaltungsgesellschaft mbH
Postfach 1609 · 59006 Hamm · Tel. 02381/5691